

niveaivolles innerparteiliches Leben in den Grundorganisationen, in den APO und in den Parteigruppen sein. Es muß alle Genossen befähigen, als Vorbild zu wirken, beharrlich um unsere Ziele zu kämpfen, unduldsam gegen Mängel zu sein und in Wort und Tat stets unerschütterlich die Politik der SED zu vertreten. Das setzt eine offene, parteiliche Atmosphäre in der Grundorganisation und eine kluge Tätigkeit der Parteileitungen voraus. Sie muß sichern, daß alle Genossen ihren Auftrag gut kennen und regelmäßig abrechnen, daß kameradschaftlich geholfen wird, Schwächen zu überwinden, und auch prinzipiell die Auseinandersetzung geführt wird, wenn Verstöße gegen die Normen unseres Statuts auftreten.

Masseninitiative — wichtigste Reserve

Die Masseninitiative ist die größte, die wichtigste Reserve für den Erfolg unserer Politik. Im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR hat die Bezirksparteiorganisation Dresden deshalb vielfältige Aktivitäten entwickelt. In Kombinat und ganzen Wirtschaftszweigen gibt es umfassende Programme unter der Losung „30 gute Taten zum 30. Jahrestag der DDR“. Zugleich haben die Parteiorganisationen, ausgehend von den guten Erfahrungen im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages des Roten Oktober, ihre ganze Kraft darauf gerichtet, um in den Brigaden klare parteiliche Standpunkte zu schaffen und Aktionen auszulösen. Im bewußten Kampf der Produktionskollektive hat der Massenwettbewerb — unter der einheitlichen Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“ — seine beste Basis.

Nach gründlichem Beraten in der Parteiorganisation und intensiven Gesprächen in den Arbeitskollektiven, in denen sich die Kommunisten als überzeugende Agitatoren bewährten und an die Spitze stellten, wandten sich die Jugendbrigaden des Bereiches Plasmaschmelzen aus dem Edelstahlwerk Freital unter dem Motto „Schrittmaß DDR 30 — für Wachstum, Wohlstand und Stabilität“ an alle Kollektive des Bezirkes. Ihr politisches Motiv kleideten sie in die Worte: „Wer das Beste für sich, für seine Familie, für unser Leben will, der muß auch bereit sein, das Beste zu geben. Wir bekennen uns öffentlich dazu, alles zu tun, daß der Frieden sicherer, unser Land schöner, die Sozialpolitik und die Hauptaufgabe insgesamt erfolgreich fortgeführt werden.“ Ihr Ziel ist, durch Intensivierung und wissenschaftlich-technischen Fortschritt die Arbeitsproduktivität zu steigern, damit das für 1980 vorgesehene Produktionsniveau schon 1979 erreicht wird. Die Genossen in den Grundorganisationen des

Bezirk haben diese Gedanken überall aufgegriffen und entsprechend den unterschiedlichen Bedingungen eigene Initiativen entwickelt. Mit konkreten Beschlüssen, vielen Parteiaufträgen, auch durch Kommissionen bei den Parteileitungen, wurde die Basis geschaffen, daß unter aktivem Mitwirken der Gewerkschaft im ganzen Bezirk die Arbeitskollektive um die Meisterung der Ziele des Fünfjahresplanes wetteifern. Heute sind es über 26 000 Brigaden, die sich im Bezirk an der Bewegung „Schrittmaß DDR 30“ beteiligen.

Hier zeigt sich das große Potential an schöpferischer Kraft, das wir durch die politische Aktivität der Grundorganisationen mobilisieren. Darauf gestützt, wurden in diesem Jahr im Bezirk bereits gute Ergebnisse bei der Planerfüllung erreicht. Mit der ersten Etappe bis zum 1. Mai erreichte die Wettbewerbsbewegung zum 30. Jahrestag eine große Breite. Jetzt geht es darum, nicht neue Programme zu entwerfen, sondern die besten Erfahrungen gut zu nutzen, um überall noch zielstrebigere Vorhaben anzupacken, die uns einen weiteren Tempoanwuchs bei der Rationalisierung, der Steigerung der Produktivität und Qualität bringen sowie auch beim Bewältigen von Rückständen in einigen Betrieben.

Deshalb hat das Sekretariat der Bezirksleitung einen Beschluß zu den Mai-Mitgliederversammlungen der Parteiorganisationen in Industrie und Bauwesen und einen Beschluß zu den entsprechenden Versammlungen in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft gefaßt. Diese Beschlüsse tragen den unterschiedlichen Bedingungen in den Betrieben Rechnung. Zugleich verallgemeinern sie die besten Erfahrungen, helfen sie jeder Parteiorganisation, die Maßstäbe zu setzen, mit welchem Tempo die Intensivierung vorangebracht werden muß.

In den Industriebetrieben geht es darum, überall den Jahresplan Wissenschaft und Technik in maximal 50 Wochen zu erfüllen, zusätzlich zum Plan in diesem Jahr zehn Prozent der Arbeitsplätze einzusparen, mindestens fünf Prozent der Arbeitskräfte freizusetzen und sie für die höhere Ausnutzung hochproduktiver Maschinen und Anlagen zu gewinnen, den Produktionszuwachs zu 50 Prozent aus eingespartem Material zu realisieren und die Arbeitsproduktivität um ein bis zwei Prozent über den Plan zu steigern. Es ist eine außerordentlich anspruchsvolle Aufgabe der Grundorganisationen, dazu konkrete eigene Maßnahmen zu beschließen, die Kommunisten zu formieren und die Arbeitskollektive zu mobilisieren.

Diese Mitgliederversammlungen im Mai und auch die Diskussionen in den Arbeitskollektiven vermitteln die Erfahrung, daß die notwendigen Intensivierungsfortschritte vor allem gebieten,